

Präventionskonzept des Deutschen Basketball Bundes e.V. gegen psychische, physische und sexualisierte Gewalt und Missbrauch im Sport

Version 3 Stand: Juli 2023

1. Präambel

Positionierung und Verankerung

Der Deutsche Basketball Bund e.V. (DBB) und seine Mitgliedsorganisationen (MO) engagieren sich für das Wohlergehen aller ihnen anvertrauten Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen, SportlerInnen und aktiven FunktionsträgerInnen.

Sie sollen keine Form der psychischen, physischen oder sexualisierten Gewalt sowie Diskriminierung oder Missbrauch erleben. Dazu sollen sie im Basketball Unterstützung und Schutz durch die Verantwortlichen erfahren.

Eine Kultur der Aufmerksamkeit und des Handelns Verantwortlicher soll entwickelt werden und dazu beitragen, Betroffene zum Reden zu ermutigen und potentielle TäterInnen abzuschrecken. Es soll ein Klima entstehen, das Kinder, Jugendliche, Erwachsene, SportlerInnen sowie aktive FunktionsträgerInnen, vor psychischer, physischer oder sexualisierter Gewalt sowie Diskriminierung oder Missbrauch schützt.

Der DBB schafft Strukturen, die die Persönlichkeitsentwicklung, vor allem von Kindern und Jugendlichen, unabhängig vom Geschlecht, stärkt.



Er entwickelt konkrete präventive Maßnahmen zur Aufklärung, Information und Sensibilisierung und fördert damit eine Kultur des bewussten Hinsehens und Hinhörens. Er schafft Handlungsoptionen für eine aktive und kompetente Intervention bei jedem einzelnen Fall, unter Berücksichtigung der Interessen der Betroffenen und der nachstehenden Empfehlungen.

Mit Beschluss des DBB-Bundestages vom 25. Mai 2014 verurteilt der DBB in seiner Satzung...
„... jegliche Form von Gewalt und Missbrauch, gleich ob körperlicher, seelischer oder sexueller Art. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen und anderen diskriminierenden oder menschenverachtenden Verhaltensweisen entschieden entgegen. Der DBB setzt sich ein für Respekt, Toleranz und Fairplay.“

2. AnsprechpartnerInnen

Im November 2013 benannte das Präsidium des DBB den Jugendsekretär Uwe Albersmeyer, M uwe.albersmeyer@basketball-bund.de T +49 2331 106153 als Ansprechperson in Fragen der Prävention von psychischer, physischer oder sexualisierter Gewalt. Er koordiniert seitdem die Umsetzung der Maßnahmen des Präventionskonzepts.

Seit November 2022 existiert mit Jugendreferentin Petra Keldenich M petra.keldenich@basketball-bund.de T +49 2331 106154 ebenso eine weibliche Ansprechperson in Fragen der Prävention von psychischer, physischer oder sexualisierter Gewalt.

Die Kontaktdaten beider Ansprechpersonen sind auf der Verbandshomepage <https://www.basketball-bund.de/schutz-gegen-sexualisierte-gewalt/> veröffentlicht und wurden den MO bekannt gemacht.

3. Eignung von MitarbeiterInnen

Die haupt-, nebenberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Deutschen Basketball Bundes e.V. haben eine Selbstverpflichtungserklärung (Ehrenkodex mit Verhaltensregeln) unterzeichnet (Anhang 1).

Bei haupt-, nebenberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die im Auftrag des Verbandes Kinder und Jugendliche betreuen, wird gemäß §72a Abs. 2 u. 4 SGB VIII verfahren. Die Einsichtnahme, Bewertung und Dokumentation von erweiterten Führungszeugnissen (eFZ) muss immer von zwei Personen (Präsidium oder Hauptamt) durchgeführt werden. Für das eFZ gilt, dass es zum Zeitpunkt der Vorlage nicht älter als drei Monate sein darf und alle vier Jahre (ab Ausstellungsdatum) erneut vorgelegt werden muss.

4. Qualifizierung der MitarbeiterInnen des Verbandes

Die haupt-, nebenberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Verbandes, die Kinder und Jugendliche in verbandseigenen Maßnahmen betreuen, werden im Themenfeld qualifiziert. Diese Personengruppen nehmen mind. einmal jährlich an einer Qualifizierungsmaßnahme teil.

Darüberhinaus engagiert sich der Verband an relevanten Forschungsprojekten der DSH Köln („TraiNah“). Daraus resultieren themenspezifische TraiNah-Online-Workshops mit Bundes- und LandestrainerInnen sowie eine TraiNah-Multiplikatorenschulung in Präsenz mit den LandeslehrwartenInnen der MO.

Das Juniorteam der Deutschen Basketballjugend entwickelt aktuell gemeinsam mit weiteren Teamsport-Junior-Teams ein Planspiel (Kartenspiel) zur Prävention psychischer, physischer oder sexualisierter Belästigung und Gewalt. Als Grundlage der Entwicklung dient ein bereits existierendes Planspiel einer Einzelsportart. Dieses Spiel soll zukünftig bei Maßnahmen der Deutschen Basketballjugend zum Einsatz kommen und so spielerisch bei der Aufklärung über psychischer, physischer oder sexualisierte Belästigung und Gewalt beitragen.

5. Satzung & Ordnungen

Bereits seit 2014 spricht sich der Deutsche Basketball Bund e.V. in seiner Satzung gegen jede Form von psychischer, physischer oder sexualisierter Belästigung und Gewalt aus, um so auch innerhalb der eigenen Organisation für das Thema zu sensibilisieren und nach außen hin eine sichtbare klare Haltung zu entwickeln.

Der DBB schafft damit eine Grundlage für ggf. notwendige Interventionen und gibt sich einen Rahmen für Maßnahmen gegen psychische, physische oder sexualisierte Belästigung und Gewalt.

6. Lizenzerwerb

Die Inhalte zur geschlechter-, alters- und zielgruppengerechten Prävention von psychischer, physischer oder sexualisierter Belästigung und Gewalt sind in die Ausbildungskonzeptionen des Verbandes, entsprechend den DOSB-Rahmenrichtlinien, integriert. Es ist sichergestellt, dass mit der Vergabe neuer Lizenzen und bei der Verlängerung von Lizenzen (TrainerInnen (DBB A-/B-C-Lizenzen) und SchiedsrichterInnen (DBB A-/B-/C-Kader) eine Selbstverpflichtungserklärung (Ehrenkodex) unterschrieben wird.

7. Lizenzentzug

Der Deutsche Basketball Bund e.V. hat Regelungen für die Bedingungen zum Entzug von Lizenzen (TrainerInnen (DBB A-/B-C-Lizenzen) und SchiedsrichterInnen (DBB A-/B-/C-Kader), wenn der/die LizenzinhaberIn gegen das Regelwerk des DBB oder gegen ethisch-moralische Grundsätze verstößt (Anhang 1).

Auszug aus den Richtlinien für die Aus- und Fortbildung von TrainerInnen im DBB

„Bei schweren Verstößen gegen die Satzung und Ordnungen des DBB oder des Landesverbandes, gegen strafrechtliche Normen und/oder ethisch-moralische Grundsätze wie den Ehrenkodex für TrainerInnen kann die Lizenz durch Beschluss des Präsidiums des jeweils zuständigen Landesverbandes entzogen werden.“

Auszug aus der Schiedsrichterordnung des DBB

„Bei besonders schwerwiegenden oder wiederholten Verstößen gegen diese Ordnung, ...kann durch die DBB-Schiedsrichterkommission oder den Landesverband ein Verfahren auf Lizenzentzug eingeleitet werden. Zuständig für das Verfahren zum Lizenzentzug ist das DBB-Präsidium.“

8. Interventionsleitfaden

Der Deutsche Basketball Bund e.V. übernimmt Verantwortung für ein Krisenmanagement im Umgang mit Fällen psychischer, physischer oder sexualisierter Belästigung und Gewalt. Dabei sollen der Schutz, die Interessen und die Integrität der Betroffenen gewahrt werden.

Bei Verdachtsfällen im Zusammenhang mit psychischer, physischer oder sexualisierter Belästigung und Gewalt ist es erforderlich, schnell, systematisch und abgestimmt zu handeln. Deshalb wurden Standards für die Gestaltung des Krisenmanagements festgelegt. Zur Intervention zählen alle Maßnahmen, die geeignet sind, Vorfälle von psychischer, physischer oder sexualisierter Belästigung und Gewalt zu beenden, die Betroffenen zu schützen und die Aufarbeitung zu initiieren. Dazu gehört auch, Beschwerden einzuschätzen, zu bewerten und auf dieser Grundlage geeignete Maßnahmen einzuleiten (Anhang 2).

9. Beschwerdemanagement und Evaluation von Verbandsmaßnahmen

Interne und externe Anlaufstellen für Betroffene wurden benannt und auf der Verbandshomepage veröffentlicht, außerdem werden sie an die Teilnehmenden an verbandseigenen Maßnahmen kommuniziert.

Mit Hilfe von anonymen Online-Fragebögen (auf Basis einer Vorlage der DSH Köln) werden Trainings- und Wettkampfangebote evaluiert. Ein besonderer Bestandteil dabei ist die Abfrage nach dem Wohlbefinden der SportlerInnen im Rahmen von Maßnahmen sowie der Methoden im Hinblick auf emotionale, psychische oder physische Gewalt sowie die Option, sonstige Beschwerden zu äußern (Anhang 3).

10. Risikoanalyse und Verhaltensregeln

Im Rahmen eines Präsenzworkshops unter Leitung einer wissenschaftlichen Fachberaterin wurde mit MitarbeiterInnen des DBB eine Risikoanalyse erstellt. Diese beschreibt die sportart- bzw. organisationsspezifischen Bedingungen, die die Ausübung von psychischer, physischer oder sexualisierter Belästigung und Gewalt begünstigen könnten. Basierend auf dieser Analyse wurden Verhaltensregeln für das Miteinander entwickelt, insbesondere für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen bzw. AthletInnen (Anhang 4).

Anhang 1 **DBB-Ehrenkodex**

Version 3: Stand Mai 2023

Dieser Ehrenkodex ist eine verbindliche Verhaltensrichtlinie und Selbstverpflichtungserklärung für alle ehrenamtlich und hauptberuflich Tätigen im Deutschen Basketball Bund und seinen Mitgliedsorganisationen.

Hiermit erkläre ich, _____, die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen nach folgenden Grundsätzen zu behandeln:

- Ich werde deren Persönlichkeit achten und ihre Entwicklung unterstützen. Die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen werde ich respektieren.
- Ich werde ihr Recht auf körperliche Unversehrtheit achten und keine Form der Belästigung oder Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art, ausüben.
- Ich werde die Würde jedes Kindes, Jugendlichen und Erwachsenen respektieren und verspreche, alle Menschen, unabhängig ihrer sozialen, ethnischen und kulturellen Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischen Überzeugung, sexueller Orientierung, ihres Alters oder Geschlechts, gleich und fair zu behandeln sowie Diskriminierung jeglicher Art sowie antidemokratischem Gedankengut entschieden entgegenzuwirken.
- Ich werde dafür Sorge tragen, dass die Regeln unserer Sportart eingehalten werden. Insbesondere übernehme ich eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping und Medikamentenmissbrauch sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation.

Ich verpflichte mich einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird. Ich ziehe im „Konfliktfall“ professionelle fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen auf der Leitungsebene.

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung dieses Ehrenkodexes.

Datum

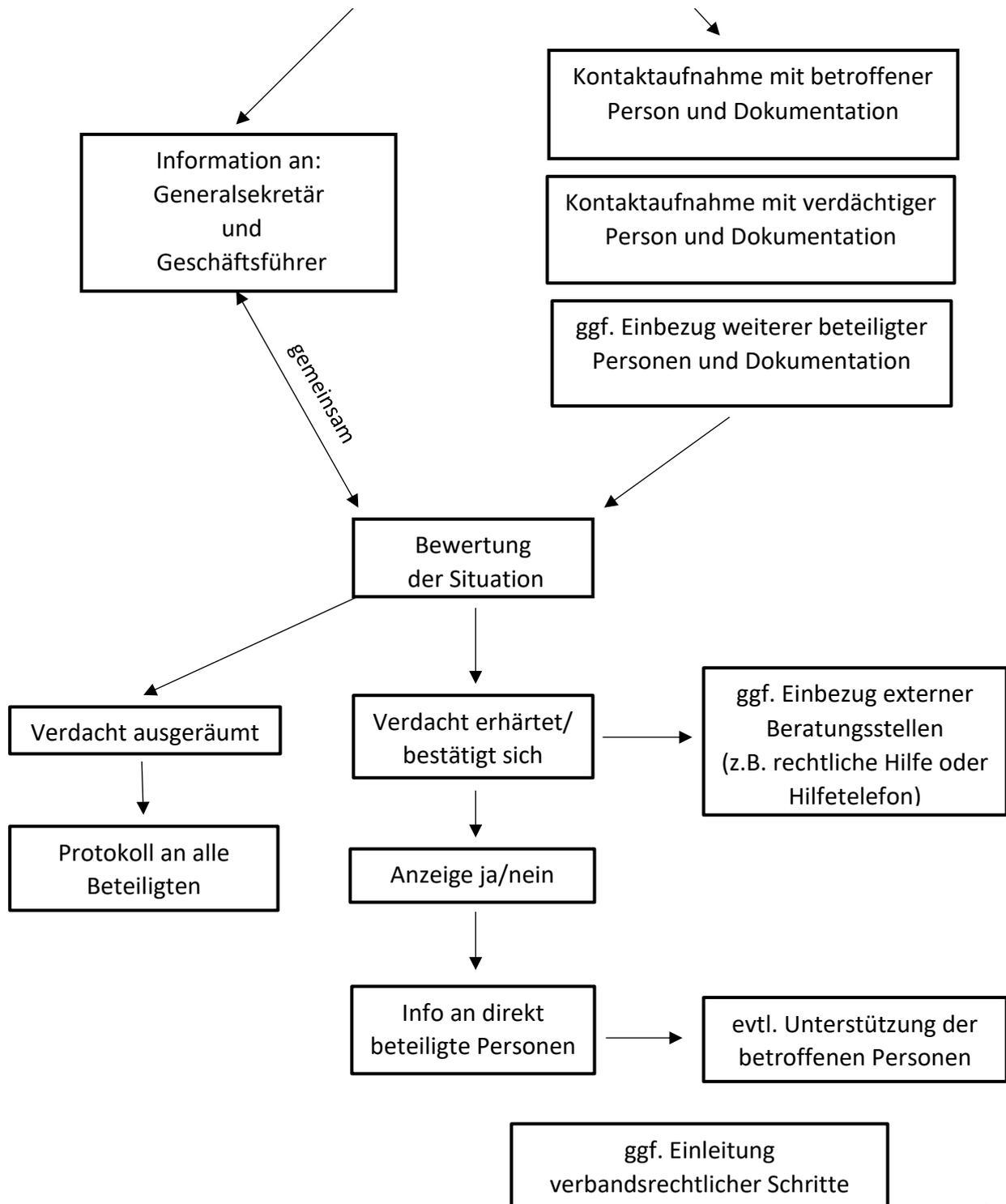
Unterschrift

Anhang 2

Beauftragte/r erhält Kenntnis von einer Vermutung / einem Vorfall
Dokumentation und Einschätzung der Situation

Beauftragte: Uwe Albersmeyer, Tel.: 02331/106-153, E-Mail: uwe.albersmeyer@basketball-bund.de

Petra Keldenich, Tel.: 02331 106 154, E-Mail: petra.keldenich@basketball-bund.de



Anhang 3

DBB Fragebogen - Wohlbefinden bei Lehrgängen

Version 3 Stand Mai 2023

Liebe Teilnehmende unserer Lehrgänge,

der Deutsche Basketball Bund legt großen Wert auf ein gutes Miteinander unter allen Personen in unserem Verband und bei allen unseren stattfindenden Maßnahmen. Um einen Eindruck davon zu bekommen, ob auf allen Ebenen gegenseitig Respekt und Wertschätzung gelebt werden, führen wir zu unseren Lehrgängen diese Befragung durch und würden uns freuen, wenn ihr euch die Zeit nehmen würdet, unsere kurzen Fragen zu beantworten.

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und kann von euch jederzeit abgebrochen werden, ohne dass ihr einen Grund dafür nennen müsst. Die Beantwortung der Fragen nimmt etwa 5-10 Minuten in Anspruch. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten, sondern wir sind lediglich an eurer persönlichen Meinung interessiert. Die Auswertung erfolgt ausschließlich in Gruppen, so dass keine persönlichen Antworten sichtbar werden.

Bevor Ihr mit der eigentlichen Befragung startet, benötigen wir bitte eure Einwilligung:

- Ich habe die Einleitung gelesen und verstanden. Ich möchte an dieser Befragung teilnehmen.
 - Nein, ich möchte nicht teilnehmen.
-

Demographie

Als erstes beantworte bitte zwei kurze Fragen zu deiner Person:

1. Wie alt bist du? _____ Jahre
 2. Geschlecht: weiblich männlich divers
-

Wohlbefinden

3. Die folgenden Aussagen betreffen dein Wohlbefinden während unserer Lehrgänge. Bitte markiere bei jeder Aussage die Rubrik, die deiner Meinung nach am besten beschreibt, wie du dich während der Lehrgänge gefühlt hast.

Während der Lehrgänge...	Die ganze Zeit (20)	Meistens (16)	Etwas mehr als die Hälfte der Zeit (12)	Etwas weniger als die Hälfte der Zeit (8)	Ab und zu (4)	Zu keinem Zeitpunkt (0)
... war ich froh und guter Laune	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... habe ich mich ruhig und entspannt gefühlt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... habe ich mich voller Energie und aktiv gefühlt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... habe ich mich in meinem Umfeld wohl gefühlt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... haben die Inhalte mein Interesse und meine Vorstellungen voll erfüllt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beziehungs- und Betreuungsqualität

4. Bitte bewerte die Betreuung während der Lehrgänge insgesamt durch ein Kreuz auf der Linie in der Nähe der Beschreibung, die deiner Erfahrung am besten entspricht. Je weiter das Kreuz auf einer Seite steht, desto besser passt die Beschreibung zu deiner Erfahrung während der Lehrgänge.

a)	Mir fehlte etwas in der allgemeinen Betreuung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Insgesamt war die allgemeine Betreuung genau richtig für mich.
b)	Mir fehlte etwas in der Betreuung während der Trainingseinheiten.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Die Betreuung während der Trainingseinheiten passte gut zu mir.
c)	Ich fühlte mich <u>nicht</u> beachtet, verstanden und respektiert.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich fühlte mich beachtet, verstanden und respektiert.
d)	Ich fühlte mich unwohl, unangenehm, schlecht gelaunt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich fühlte mich wohl, angenehm, gut gelaunt.
e)	Ich fühlte mich fremdbestimmt, unselbstständig, gezwungen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich fühlte mich selbstbestimmt, freiwillig, selbstständig.
f)	Ich fühlte mich überfordert, unfähig, verkannt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich fühlte mich fähig, positiv beansprucht, wertvoll.
g)	Ich fühlte mich ausgeschlossen, unbeliebt, missverstanden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich fühle mich anerkannt, berücksichtigt, gemocht.

Respektvoller Umgang miteinander

1. Im Folgenden werden dir einige Situationen aufgelistet, die bei einem Lehrgang vorkommen können. Bitte kreuze jeweils alle passenden Antworten an.

2. Gab es folgende Situationen während der Lehrgänge (einmal oder häufiger):

a) Eine Person wurde von einer oder mehreren anderen verbal angegriffen (gemobbt, gedemütigt, angeschrien, beschimpft, bedroht, erniedrigt oder ignoriert).

- Ja, habe ich beobachtet oder mitbekommen
- Ja, ist mir selbst passiert
- Nein, kam nicht vor während der Lehrgänge

b) Eine Person wurde von einer oder mehreren anderen handgreiflich angegangen (geschüttelt, beworfen, festgehalten, geschlagen oder gewürgt).

- Ja, habe ich beobachtet oder mitbekommen
- Ja, ist mir selbst passiert
- Nein, kam nicht vor während der Lehrgänge

c) Über eine Person wurden sexistische/sexuelle Kommentare bzw. Witze gemacht (gilt auch in digitalen Medien oder sozialen Netzwerken).

- Ja, habe ich beobachtet oder mitbekommen
- Ja, ist mir selbst passiert
- Nein, kam nicht vor während der Lehrgänge

d) Eine Person war einem Körperkontakt oder einer Situation ausgesetzt, die für sie grenzüberschreitend war, z.B. Berührungen und Massagen oder Exhibitionismus.

- Ja, habe ich beobachtet oder mitbekommen
- Ja, ist mir selbst passiert
- Nein, kam nicht vor während der Lehrgänge

e) Eine Person war ungewolltem und eindeutig sexuellem Körperkontakt ausgesetzt, z.B. erzwungene Küsse, ungewollte sexuelle Berührungen, ungewollter Geschlechtsverkehr (versucht oder erfolgt).

- Ja, habe ich beobachtet oder mitbekommen
- Ja, ist mir selbst passiert
- Nein, kam nicht vor während der Lehrgänge

Wichtig: Für den Fall, dass du bereits einmal oder häufiger ähnliche Erlebnisse hattest, wie sie gerade beschrieben wurden, und du bei der Beantwortung der Fragen gemerkt hast, dass du dich deswegen gerne austauschen würdest und/oder Unterstützung wünschst, findest du auf der folgenden Seite wichtige Kontaktdaten.

**Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen
und deine Unterstützung!**

Hier nochmal wichtige Kontaktdaten für dich

Deine Ansprechpersonen beim Deutschen Basketball Bund e.V.

Uwe Albersmeyer

Deutscher Basketball Bund e.V.

Herr Uwe Albersmeyer

Schwanenstraße 6-10

58089 Hagen

E uwe.albersmeyer@basketball-bund.de

T +49 2331 106153

H +49 172 2308021

Petra Keldenich

Deutscher Basketball Bund e.V.

Frau Petra Keldenich

Schwanenstraße 6-10

58089 Hagen

E petra.keldenich@basketball-bund.de

T +49 2331 106154

Anonyme und kostenfrei Beratungsstellen findest du hier:

Hilfetelefon sexueller Missbrauch: www.hilfeportal-missbrauch.de oder www.nina-info.de

Telefon: 0800 – 22 55 530

Sprechzeiten:

Mo, Mi, Fr von 09:00 bis 14:00 Uhr & Di, Do von 15:00 bis 20:00 Uhr

Nummer gegen Kummer: www.nummergegenkummer.de

Kinder- und Jugendtelefon: 116 111

Sprechzeiten:

Mo-Sa von 14:00 bis 20:00 Uhr & zusätzlich Mo, Mi, Do von 09:00 bis 11:00 Uhr

Elterntelefon: 0800 – 111 0 550

Sprechzeiten:

Mo-Fr von 09:00 bis 19:00 Uhr

Anhang 4

Deutscher Basketball Bund e.V.

Verhaltensregeln

Schutzvereinbarungen dienen generell sowohl dem Schutz von MitarbeiterInnen vor einem falschen Verdacht als auch dem Schutz von Kindern und Jugendlichen vor psychischer, physischer oder sexueller Belästigung und Gewalt.

- **Keine körperlichen Kontakte gegen den Willen von Kindern:**
Körperliche Kontakte zu Kindern und Jugendlichen (Techniktraining, Kontrolle, Ermunterung, Trost oder Gratulation) müssen von diesen gewollt sein und dürfen das pädagogisch sinnvolle Maß nicht überschreiten.
- **Keine Einzeltrainings ohne Kontroll- und Zugangsmöglichkeit für Dritte:**
Bei geplanten Einzeltrainings wird möglichst immer das „Sechs-Augen Prinzip“ und/oder das „Prinzip der offenen Tür“ eingehalten. D.h. wenn ein(e) TrainerIn ein Einzeltraining für erforderlich hält, muss ein anderer Mitarbeiter/ eine andere Mitarbeiterin bzw. ein weiteres Kind anwesend sein. Ist dies nicht möglich, sind alle Türen bis zur Eingangstür offen zu lassen.
- Kinder und Jugendliche werden **nicht in den Privatbereich der BetreuerIn** (Wohnung, Haus, Garten, Boot, Hütte usw.) mitgenommen.
Kinder und Jugendliche übernachten nicht im Privatbereich der betreuenden Personen.
- **Es wird nicht mit Kindern und Jugendlichen geduscht** (ggf. als letzte Person die Dusche nutzen). Es wird nicht mit Kindern und Jugendlichen übernachtet. Die Umkleidekabinen dürfen nur im Notfall bzw. nach Anklopfen/Rückmeldung betreten werden.

- **Keine Privatgeschenke an Kinder:**

Auch bei besonderen Erfolgen von einzelnen Kindern bzw. Jugendlichen werden durch MitarbeiterInnen keine Vergünstigungen gewährt oder Geschenke gemacht, die nicht mit mindestens einem/einer weiteren MitarbeiterIn abgesprochen sind.

- Kinder und Jugendliche dürfen **nicht gegen ihr Einverständnis** und das der Eltern/Erziehungsberechtigten **fotografiert und im Internet präsentiert werden.**

- Es werden **keine „Geheimnisse“** mit Kindern und Jugendlichen geteilt, auch nicht in Chats, per E-Mail-Verkehr oder anderen Formen digitaler Kommunikation.

Alle Absprachen/jegliche Kommunikation können/kann öffentlich gemacht werden.

- **Keine private Kommunikation:**

Es wird nicht zu privaten Themen über Chatprogramme sozialer Netzwerke (z. B. Facebook) oder Messenger (wie WhatsApp) mit einzelnen Kindern und Jugendlichen kommuniziert.

- **Transparenz im Handeln:**

Wird von einer der folgenden Verhaltensregeln aus guten bzw. notwendigen Gründen abgewichen, ist dies mit mindestens einer weiteren verantwortlichen ÜbungsleiterIn/ MitarbeiterIn oder den Eltern abzusprechen.

Erforderlich ist das Einvernehmen über das sinnvolle und nötige Abweichen von der vereinbarten Verhaltensregel.